

**CUBA**      ***Un mundo mejor es posible***

**Marc Avrel, Kilian Blee, René Francisco, Katherine Newbegin,  
Anton Petz, Victor Piverno**

**Ausstellung vom 05.05. – 01.06. 2017 im Radierverein München  
kuratiert von Dina Renninger und Dr. Barbara Schnabel**

Nach einer intensiven und ereignisreichen Reise durch Kuba im März 1960 schrieb Jean Paul Sartre in der französischen Zeitung France-Soir "Die Kubaner müssen triumphieren oder wir werden alles verlieren, auch die Hoffnung".

Als Christoph Kolumbus Kuba am 28. Oktober 1492 entdeckte, notierte er in seinem Bordbuch: "Jene Insel ist das Schönste, was Augen je gesehen haben".

und auf der Welttourismusmesse in Paris 2015 lautete der Werbeslogan des kubanischen Stands "Viva Cuba"...

Welche Hoffnung hat der französische Philosoph gemeint? Mit welchen anderen Inseln verglich Kolumbus Kuba und wie sollen wir das Motto des heimischen Tourismus vor zwei Jahren deuten?

Seit seiner „Geburt“ produziert das kleine Land in der Karibik unterschiedlichste (Wunsch) Bilder in den Köpfen der Menschen, die es bereisen oder an es denken.

Zumeist sind es idealisierte Vorstellungen und Sehnsüchte, die sich mit Kuba verbinden und uns an utopische Werke denken lassen wie beispielsweise Platos *Atlantis* (360v. Chr.), Thomas Morus *Utopia* (1516) oder Tommaso Campanellas *La Città del Sole* (1602).

Was ist nun aber Kuba in Wirklichkeit? Zweifelsohne eine Insel voller gleichzeitiger Gegensätze, deren Faszination aus der lebendigen Buntheit und Unmittelbarkeit rührt: die prachtvollen Herrenhäuser aus der Kolonialzeit und der nüchterne Plattenbau des realen Sozialismus, der post-revolutionäre Stolz und die Schwierigkeiten des Alltags, der Kampf ums Überleben und die mitreißende Lebensfreude, Hemingway und Che Guevara, afrokubanische Musik und Buena Vista Social Club, authentische und verklärte Stimmungsbilder...

Das Spektrum an Beiträgen, das die Ausstellung *Cuba - Un mundo mejor es posible* mit sechs Künstlern bietet, spiegelt die Vielfalt von Wahrnehmungsmöglichkeiten, aber auch die Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmale des Landes:

Schon seit Jahren ist der Münchner Künstler **Marc Avrel** von Kuba fasziniert. Davon zeugen diverse Werke wie beispielsweise die kleine Zigarrenbox (2011) mit dem eigens entworfenen fiktiven Logo „Tiberios“ (angelehnt an Star Wars Captain James Tiberius Kirk) und dem skurrilen Preziosen-Mix aus Comic, Fundstücken und verblassten Fotos einer vergangenen Epoche. Die jüngsten Bilder sind der Ära Fidel Castros gewidmet, dessen jahrzehntelange Herrschaft trotz politischer Wirren und Angriffe von Großmächten aus Ost und West ungebrochen blieb. „Ein Staatsoberhaupt, das die absurdesten Attentate (explodierende Zigarren, Sprengstoff in Muscheln, doppelte Wände in Hotelzimmern...) überlebt hat, erinnert mich doch stark an die Chuck Jones Comic Figuren Road Runner und dessen ewigen Widersacher Wile E. Coyote.“ So bewegen wir uns in Avrels Collagen und Objekten in einem Kuba zwischen Ironie, Humor, Fiktion und Realität.

**Kilian Blees** gewählte Motive für die Kamera zeigen dagegen unverfälscht erlebte Situationen im Alltag Kubas: Häuser, deren Fassaden vom Zerfall gezeichnet sind, klapprige Oldtimer-Straßenkreuzer mit besonderem Flair, Müßiggang und Geschäftigkeit, Armut und Fröhlichkeit in den Straßen. Blees versteht sich als Streetfotograf, denn seine Fotos sind nicht inszeniert, sondern spontan eingefangene Momente. Auch wenn sie manches Mal an die farbenfrohen Bilder erinnern, die Touristen mit Karibik, Nostalgie und ein bisschen Hollywood-Ambiente locken sollen, geht es hier nicht um falsch verstandene Romantik. Das Besondere an Blees Arbeit ist ihre Langzeitwirkung auf den Betrachter, denn nach und nach wird klar, wie er trügerische Idylle typischer Klischees entlarvt.

Die Fotografien von **Katherine Newbegin** gleichen einer archäologischen Spurensuche, in der die Patina vergangener Lebensmittelpunkte Zeugnis elementarer Vergänglichkeit ist. Gemeinsam mit der amerikanischen Künstlerin begeben wir uns auf eine Zeitreise und entdecken eine Seite Havannas, die dem normalen Pauschalreisenden oft verborgen bleibt: menschenleere Orte und Plätze, verlassene Kinosäle, Bars oder Hotelfoyers, nächtliche Straßen spärlich beleuchtet, verwitterte Innen- und Außenarchitekturen als Repräsentanten einer vergangenen Baukultur zwischen Barock und Art Deco. Es sind Aufnahmen einstiger Blüten, die lange von Menschen vernachlässigt wurden. Was bleibt ist der melancholische Blick auf - und die Erinnerung an eine Zeit, die es gilt in unserer schnelllebigen Welt festzuhalten.

Armut, Wetterextreme und Wassermangel sind das Thema einer abgeschlossenen Sozialprojektreihe des international bekannten kubanischen Künstlers **René Francisco**, die er in den Slums von Havanna realisiert und filmisch dokumentiert hat. Das Video „Agua Benita“ (18Min.), eine Auftragsarbeit von artcircolo.de, zeigt die lecke Elendsbehausung einer alten rheumatischen Frau. Mehrere Monate haben die von Francisco geleiteten Baumaßnahmen in realiter gedauert, bis Benita Rivera wieder in ihr komplett renoviertes Haus mit funktionierendem Wassersystem einziehen konnte. Das Werk wurde erstmalig auf der Biennale Havanna 2009 präsentiert.

**Anton Petz** verbrachte 2015 mehrere Monate in Kuba. Seine Beobachtungen des heutigen Havannas hält er in skizzenartigen Aquarellen fest, die sich wie ein Tagebuch lesen. Er nennt sie Polit-Dada. Hier zeigt sich eine seltsame Gleichzeitigkeit zwischen dem offiziellen kollektivistischen Diskurs und einer Gesellschaft, die sich in einem Transit befindet: Gegenüber einem Leben, das von alten Regeln bestimmt wird, setzt sich ein wachsender Individualismus durch. „Die ständige Präsenz der Propagandasprüche in der Öffentlichkeit Havannas“, sagt Petz, „und ihr heroischer Appell an die Bevölkerung wirkten auf mich aus der Zeit gefallen, gradezu surreal – und auch bedenkenswert, was die Verwendung von Parolen und Slogans in unserem eigenem politischen System betrifft.“

Der junge kubanische Künstler **Victor Piverno** hat sich bereits einen Namen in der heimischen und internationalen Kunstszene gemacht. Seine zarten Aquarelle und Zeichnungen erinnern auf den ersten Blick an Illustrationen aus einem Kinderbuch. Doch der Schein einer heilen Welt trügt, denn Piverno geht es viel mehr um die täglichen Beschwerden eines Kubaners, die er in eine Sprache voller Ironie, Humor und Poesie verpackt. Die hier gezeigten Bilder sind Reminiszenzen an München 2015/2016 während seines ersten Europabesuches.

*Dr. Serafine Lindemann/Juan C. Betancourt*

## Künstler Biografien

### Marc Avrel (\*1981)

Assistent von Markus Oehlen Akademie der Bildenden Künste, München

- 2011  
Diplom Akademie der Bildenden Künste, München  
Senator-Bernhard-Borst Preis

Diverse Buch-, Schallplatten- und Filmproduktionen

- Ausstellungen und Performances - Auswahl
- 2016  
„Romani Fame“ ABC Westside Galerie, München (E)  
„Concret“ VKP, Image Movement, Berlin (G)  
„Zimmerfrei“ Hotel Mariandl, München (G)  
„Under my Thumb“, Neu West Berlin, Berlin (G)  
„Aus der Mitte entspringt ein Kreis“ with J. Grosu, G. Ünlü, Ch. Honold, Kunstakademie München (G)
- 2015  
„Social Freezing“ with Justin Lieberman and Mahlergruppe, Galerie Huren & Soehne München (G)  
o.T.: Gülbin Ünlü und Marc Aurel/Galerie R. Weber, München (G)  
„Konglomerat : Worm Wars“ mit Gülbin Ünlü/Kunstpavillion München (P)  
„Weltraum, Performance - Cloneheadz - 10 Years“/Rathaus Galerie München (P)
- 2014  
„Oceanus Procellarum“, Galerie Robert Weber, München (E)  
„One Game One Artwork“ Galerie Robert Weber, München (P)  
„The Jam“ with M. Oehlen, Eva-Maria Goessling München (P)

### Kilian Blees (\*1981)

- 2003 – 2009 Akademie der Bildenden Künste, München bei Res Ingold
- 2007 - 2009 Lehrauftrag, Kooperation mit Hochschule für Fernsehen & Film, München
- seit 2010 Assistenz Department Fotografie, Akademie der Bildenden Künste, München
- seit 2011 Lehrauftrag, Technische Hochschule Deggendorf
- 

### René Francisco Rodríguez Hernández (\*1960)

Mitglied der [UNEAC](#). Dozent am Instituto Superior de Arte (ISA) in Havanna; Studienaufenthalte und Lehraufträge u.a. in USA, Deutschland, der Schweiz und Israel

- Preise - Auswahl
- [2000 UNESCO](#), Galería DUPP, VII Bienal de La Habana.
- [2010](#)Nacional de Artes Plásticas
- Ausstellungen - Auswahl
- 2015  
Factoria Compostela, Havanna (G)
- [2011](#)  
Viejo verde. Museo Nacional de Bellas Artes, Havanna (E)
- [2009](#)  
„Plaza almada“, Centro de Desarrollo de las Artes Visuales, Havanna (G)
- [2002](#)  
„With eyes of stone and water“, Helsinki City Art Museum Helsinki, Finnland (G)
- [1999](#)  
[48va Bienal de Venecia, Italia](#)
- [1997](#)  
[VI Bienal de La Habana](#), Cuba. Primera Bienal Iberoamericana, [Lima](#), [Perù](#). \*1997. „Desde una Pragmática Pedagógica (III edición, Galería DUPP)“, ISA, Havanna
- [1996](#)  
Call Malevich, Kunsthalle, Düsseldorf und Kunstverein Lingen (E)

**Katherine Newbegin (\*1976)**

- 2008 Universität der Künste, Berlin, Germany
- 2005 MFA Hunter College, City University of New York, New York, New York
- 1999 BA Yale University, New Haven, Connecticut

Preise

Ausstellungen - Auswahl

- 2014  
"VACANT" Lesley Heller Workspace, New York (E)
- 2012  
"Fading" Curated by Dina Renninger, Dina4 Projekte/Galerie Jordanow, München (E)  
"Formalism," Curated by Elizabeth Grady, Deutsches Haus, New York (G)  
"12 Responses to Berlin," Kuratoren Axel Sommers, Lambert Hansgert, Kommunale Galerie Berlin (G)  
"Res Publica Res Privata," Verein Zur Förderung von Kunst and Kultur, Berlin (G)

**Anton Petz (\*1962)**

- 1981 - 87 Studium der Malerei, Akademie der Bildenden Künste Wien
- 1993 - 97 Gastprofessor, Akademie der Bildenden Künste Wien

Ausstellungen - Auswahl

- 2017  
"streben - Sehnsüchte und Handlungen in Zeiten der Globalisierung ", Kunstverein Zehntscheuer, Rottenburg am Neckar (E)
- 2016  
„Human Transaction“, Galerie Brunnhofer, Linz (E)  
„Human Transaction “, Galerie Klose, Essen (E)  
„Gritos y Susurros “, Reinisch Contemporary, Graz mit Victor Piverno (E)
- 2015  
„Bilanz, Kuba - China “, Quartier Leech, Graz (E)  
„ vamos a ver “, Galerie Artoxin, München (G)  
„levril 2015“, Studio Levril, Havanna (G)

**Victor Piverno (\*1989)**

- 2009-2014 Studium an der Superior Institute of Art (ISA), Havanna (u.a. bei René Francisco)

Ausstellungen – Auswahl

- 2016  
„Gritos y Susurros“, Reinisch Contemporary, Graz mit Anton Petz (E)
- 2015  
GI (Gesto Involuntario), Arts and Letters Faculty, Universität Havanna (E)  
XXII International Festival of sound Art and Electro-Acoustic Music, Madrid (G)  
Vamos a ver..., Pilotraum01, artcircolo zu Gast in Galerie arTOXIN, München (G)  
12. Biennale Havanna - Kollaterales Programm (G)
- 2014  
Presentación #1, Museo Nacional de Bellas Artes, Havanna (E)